

Botschaften, transportiert keine Klischees und bietet erst recht keine fixfertigen Antworten, womöglich gar auf Fragen, die keiner mehr stellt. Dass von Criegerns bildnerisches Experimentieren und kritisches Bedenken eines legendarischen Stoffs bei aller ironischen Brechung ernster Natur ist und in herzlicher, nah hinzielender Verbundenheit erfolgt, dokumentieren die Fülle seiner Martins-Bilder, die Bandbreite seiner technischen Herangehensweisen und der Reichtum seiner Bildfindungen.

### Zum Künstler

Axel von Criegern, geb. 1939 in Berlin, ist in Heimgingen bei Göppingen aufgewachsen. 1959-64 Studium an der Stuttgarter Kunstakademie; 1964-70 Studium d. Politikwissenschaft, Kunstgeschichte und Archäologie an der Universität Tübingen; 1970 Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit zu Jan Steen; 1965-1972 an Tübinger Gymnasien als Kunsterzieher tätig, zugleich Lehraufträge an der Stuttgarter Akademie; 1972 Professur PH Reutlingen; 1987-89 PH Karlsruhe; 1981/82 Gastdozentur an der Valparaiso University, Indiana, USA; 1989-2004 Professur für Kunstpädagogik an der Universität Gießen. Seit 1972 zahlreiche Einzel- u. Gruppenausstellungen im In- und Ausland; öffentliche u. Museumsankäufe, sowie über 30 Bücher, Grafik-Editionen u. Buchillustrationen. Axel von Criegern lebt und arbeitet heute in Tübingen.

Weiteres siehe unter: [www.axel-von-criegern.de](http://www.axel-von-criegern.de)

### Vorschau auf die nächste Ausstellung

Gerhard Binder.

Bilder zur Apokalypse Gemälde (angefr.).  
Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg,  
13. November bis 30. Dezember 2016.



## AXEL VON CRIEGERN

DER GÄNSEBISCHOF VON TOURS

Martins-Bilder

Comic – Zeichnungen – Malerei

## AUSSTELLUNG

HOCHSCHULE FÜR KIRCHENMUSIK

und

KUNSTVEREIN

DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART

22. Mai – 30. Juli 2016

HfK St. Meinrad-Weg 6

72108 Rottenburg

Öffnungszeiten

Mo – Fr 14 – 18 Uhr

Sa u. So nur nach Vereinbarung

Die Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart ermöglicht – in Kooperation mit dem Kunstverein der Diözese – durch Öffnung ihrer architektonisch-ästhetisch geglückten Rottenburger Räumlichkeiten die Realisierung von konzeptionell besonders angelegten Kunstausstellungen. Vielleicht darf man von einem Glücksfall sprechen. Denn hier bleiben Arbeiten zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen, die zur Arbeit der Hochschule Verbindungslinien aufweisen, nicht nur über einen längeren Zeitraum für die Studierenden selbst präsent, sondern werden zugleich öffentlich gezeigt sowie durch flankierende, vertiefende Programme weiter erschlossen. Auf diese Weise wird künstlerische Arbeit als genuine kommunikative Einbringung wahrnehm- und erfahrbar gemacht und differenzierend zur Diskussion gestellt. Die dazu intendierten Angebote mögen von Fall zu Fall und von Künstlerin zu Künstler unterschiedlich sein, umfassen aber in der Regel

- besondere Führungen
- Künstlergespräche
- Kreativitätsorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche
- desgl. auch für Schulklassen

Zur Realisierung/Buchung dieser Angebote bedarf es vorheriger direkter Absprache/Vereinbarung mit dem/der jeweiligen Künstler/in selbst – also nicht über die Hochschule. Dazu hier die erforderlichen Kontaktdaten:

**Kontakt:**

Prof. Dr. Axel von Criegern  
Tel. 07071-21640  
Email: [criegern@t-online.de](mailto:criegern@t-online.de)

## AXEL VON CRIEGERN

DER GÄNSEBISCHOF VON TOURS

Martins-Bilder

Comic – Zeichnungen – Malerei

Sonntag, 22. Mai 2016, 17 Uhr  
Hochschule für Kirchenmusik  
St.-Meinrad-Weg 6 72108 Rottenburg

Begrüßung  
Rektorin Prof. Dr. Inga Behrendt

Martinsbilder  
Zur Bilderwelt des Axel von Criegern  
*Dr. Michael Kessler*  
*Vorstand des Kunstvereins der Diözese*  
Musikalische Gestaltung  
*N.N.*

Unsere zweite Ausstellung in 2016 nimmt mit den Arbeiten des Tübinger Malers und Bildhauers Axel von Criegern vom Jahrgang 1939 Bezug auf das für die Diözese Rottenburg-Stuttgart ausgerufene Martinsjahr 2016. Ich kenne keinen Künstler, der sich bildnerisch so intensiv und extensiv mit Gestalt und Profil des Hl. Martin von Tours (316/17 – 397), unseres Diözesanpatrons, auseinandergesetzt hat: Seine Zeichnungen, Skizzen, Aquarelle, Gemälde und Skulpturen dazu zählen sage und schreibe nach Hunderten und bilden ganze Zyklen. Aber von Criegerns Martins-Bilder sind gerade nicht illustrativ oder bloß nacherzählend. Vielmehr erarbeitet sich der Künstler mit seinen Martins-Zyklen eine eigene, kritische, zeitgemäße und ins Neue führende Sicht zu einem alten, in seinen Klischees und Stereotypen sowohl bildnerisch, als auch theologisch und hagiographisch vielleicht auch veralteten, verbrauchten Thema. Das erscheint mitunter anstößig. Aber Anstöße zu geben ist Privileg und Auftrag der Kunst – vielleicht immer schon, aber heute mehr denn je. Sie übermittelt keine